

HAMMAGAZIN

Stadtilustrierte für Hamm
Kulturrevier Radbod

22. Jahrgang — 10/94



Von der Idee zum „Jugend und Kultur e. V.“

Autohaus der zufriedenen Kunden, Autohaus mit dem vorbildlichen Service!

Kundendienst:
Reparatur-Annahme
Montag-Freitag 7.00-18.00 Uhr
Samstag 8.00-12.00 Uhr

Teile-Dienst:
Montag-Freitag 7.30-18.00 Uhr
Samstag 8.00-12.00 Uhr

Und wann vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin??

**Autohaus der
zufriedenen Kunden**



**Autohaus
Wilhelmstraße**

Da können Sie Ihren Wilhelm druntersetzen

Wilhelmstraße 191 · 59067 Hamm · Telefon 02381/940500



Stadt Hamm im städtebaulichen Landeswettbewerb

„Stadtökologie, Industrie- und Gewerbeflächen“ ausgezeichnet

Aus den Händen von Minister Franz-Josef Kniola konnte Stadtplanungsamtsleiter Ralf Möller der ehemaligen Zeche Zollverein in Essen eine Anerkennungs-Urkunde im Landeswettbewerb „Stadtökologie, Industrie- u. Gewerbeflächen“ entgegennehmen.

In diesem Jahr sollten erstmalig Beiträge zur Planung, Gestaltung und Nutzung von Industrie- und Gewerbeflächen aus stadtökologischer Sicht eingereicht werden. Der Beitrag der Stadt Hamm gibt einen Überblick über die vor Ort praktizierte Konzeption einer umfassend umweltorientierten, d. h. ökologischen und flächensparenden Entwicklung von Industrie-

und Gewerbeflächen. Das Hammer Konzept gliedert sich in drei Maßnahmenblöcken.

Der erste ist die Reaktivierung brachgefallener Flächen, wo Hamm die ehemaligen Zechengelände Maximilianpark, Sachsen und Radbod in den Wettbewerb schickte. Als Zweites wurden Beispiele aus der Gewerbeumfeldverbesserung angeführt, wobei das entsprechende GUV-Programm für inzwischen 17 Gewerbegebiete erläutert wurde. Zuletzt diente das Glunz-Dorf als Beispiel für ökologische Erschließungs- und Bebauungsplanung neuer Gewerbegebiete. (psh)

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 59016 Hamm
Telefon 02381/23400
Telefax 02381/5694

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
S. 12: Dr. Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm

Anschrift:

Caldenhofer Weg 159
59065 Hamm
Telefon 02381/17-5500/173013

Titelbild:

Förderturm der ehemaligen Zeche „Radbod“, Foto: Jugend und Kultur e. v.

Satz und Druck:

Druckerei Hasselbeck,
M.-Luther-Str. 11a, 59065 Hamm

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

Kulturgebiet Radbod	Seite
Kulturrevier Radbod hat sich etabliert	3
INNOBAU zeigt, wie es anders geht	4
Unser Dorf soll schöner werden/Kinderfilmfest	7
Termin-Vorschau Oktober	8
Radeln und speisen wie die alten Römer	11
Stadtwerke informieren	12
☆ Bundestagsabgeordneter besuchte Hafen Hamm ☆ 100. neue Bus-Wartehalle ☆	
Wirtschaft Lokal	13
☆ Dachdecker-Einkauf West weiter im Aufwind ☆ Projektförderung - gewußt wie ☆	
Trinkwasser ist das Lebensmittel Nr. 1	14
Direktorenvilla wurde zur „Villa Kunterbunt“	15



**MIT SPAREN
KOMMT MAN
GANZ SCHÖN WEIT**
ReiseService:
Tips und Zahlungsmittel

wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Hamm**



Ein Unternehmen der Finanzgruppe

Bilanz nach 1 1/2 Jahren:

„Kulturrevier Radbod“ etabliert

Ein Verein stellt sich vor sagte Jürgen Wieland am 19. März 93, daß eine Stadt sich nur weiterentwickeln könne, wenn es Menschen gäbe, die nicht nur Phantasie hätten, sondern, wie hier im Kulturrevier Radbod Träume Wirklichkeit werden ließen.

Seine Unterstützung sei diesen Menschen gewiß.

Was geschah davor?

Acht kulturinteressierte Menschen hatten sich Gedanken über das kulturelle Leben in Hamm gemacht. Sie kannten die Probleme der freien Musik-, Theater- und Künstlerszene. Eines davon war und ist die Raumnot.

Nun eröffnete sich die Möglichkeit im Eingangsbereich der stillgelegten Zeche Radbod zunächst eine Garage anzumieten, die zu Probezwecken für eine Band zur Verfügung gestellt werden konnte.

Bald darauf entwickelten sich Ideen, wie man aus dem Eingangsbereich „wieder“ ein Zentrum für den Stadtteil Bockum-Hövel und für die Stadt Hamm machen kann.

Von der Idee zum Kulturrevier Radbod

Im Sommer 1992 sollte die Öffentlichkeit erstmals von den Aktivitäten, die auf Radbod stattfinden und noch stattfinden sollten, informiert werden.

Der erste große Familien-Sonntag wurde geplant. Die Grundbedingungen waren dazu mehr als dürrig. Angefangen vom fehlenden Geld für Gagen, Bühne, PA, Werbung über nicht ausreichende Elektrik- und Wasserversorgung. Der Verein Jugend und Kultur e.V. Hamm nahm Kontakt mit städtischen Ämtern wie Jugendamt und Kulturamt auf. Wir hatten Glück, denn gute Tipps standen nun zur Verfügung und ein wenig Geld auch. Mit viel Eigenleistung und Unterstützung durch örtliche Handwerksunternehmen konnte nun auch die technische Seite geklärt werden.

Was noch fehlte, waren die Menschen, die zum Gesamtgelingen des Familien-Tages mit Open-Air-Konzert notwendig waren. Wir im Verein waren ja nur acht Personen. Aber es gab viele Freundinnen und Freunde, die sich begeistern ließen, und schnell waren 25 HelferInnen zusammen. Viele von Ihnen sind heute Vereinsmitglieder.

Der Tag war sehr erfolgreich.

Der Rückblick auf den erfolgreichen Familientag machte deutlich: Solche Veranstaltungen soll es mehr und häufiger geben. Die Idee des Kulturrevier Radbod war geboren.

Am Ende des Jahres 1992 eröffnete sich die Möglichkeit, mehr Räumlichkeiten anzumieten. Sogar ein großer Raum, der durch alle Jahreszeiten für Veranstaltungen genutzt werden kann, stand uns nun zur Verfügung. Aber der Zustand der Räume ...!

KULTUR REVIER RADBOD

Umfangreiche Renovierungsarbeiten mit viel ehrenamtlichem Engagement sowie Sach- und Dienstleistungsspenden von Hammer Firmen waren nötig. Wir erstellten u.a. eine Heizanlage mit dazugehörigem Kamin. Materialien im Gesamtwert von mehr als 35.000 DM wurden von uns in Eigenarbeit verbaut. Die vielen Liter Farbe waren dann nur noch die Sahne auf dem Kuchen.

Im März 1993 wurde der Öffentlichkeit der Veranstaltungsraum übergeben, klein aber fein und mit guten Wünschen aus Politik und Verwaltung bedacht.

Zwischenbilanz nach 1 1/2 Jahren

Mit Veranstaltungen von Rock bis Theater versuchten wir nun, das Kulturrevier Radbod als Kultur-Standort bekannter zu machen. Innerhalb des Jahres 1993 wuchs der Verein und mit ihm das Angebotsspektrum der Veranstaltungen. Viele Besucherinnen und Besucher aus dem Stadtteil und aus ganz Hamm fanden den Weg ins Kulturrevier. Der einmal im Monat stattfindende Musikalische Frühschoppen wird besonders gern von der Bevölkerung angenommen.

Die Bereitschaft, selbst etwas zu tun, sich kulturell zu engagieren, ist bei immer mehr Menschen vorhanden, nur leider gibt es nach wie vor zu wenig Freiräume.

Inzwischen ist das Kulturrevier Radbod auch über die Grenzen von Hamm Dank eines Top-Acts im Mai diesen Jahres bekannt. Vor den Fördertürmen versammelten sich bei diesem Konzert 1200 Besucher.

Über 30 Veranstaltungen seit März 1993 haben gezeigt:

- jungen Nachwuchsmusikern Proberäume und Auftrittsmöglichkeiten zu verschaffen
- Kinder zur Malerei anleiten und ihnen Kunst näher bringen,
- Familien die Möglichkeiten bieten, gemeinsam in gemütlicher Atmosphäre ein Konzert zu besuchen
- Workshops, Theaterveranstaltungen und Open-Air-Konzerte das bietet das Kulturrevier Radbod!



Zum Open-air-Konzert im Mai mit „Stoppok“ kamen 1200 Besucher ins Kulturrevier Radbod
Foto: U. Wachowik

**Kleintier-
mit
Trödelmarkt**

Zentral- hallen Hamm

Raritäten · Kuriositäten
Antiquitäten · Trödel

Verkauf von
Kleintieren und Zubehör

Mehr als 250 Händler
zeigen ihr Spitzenangebot

23. Okt.

von 11 bis 18 Uhr



In familiärer Atmosphäre finden die musikalischen Frührschoppen statt.
Foto: U. Wachowiak

Veranstaltungsplan Herbst/Winter 94

2. 10. 94	11.00 Uhr	Musikalischer Frührschoppen mit: „Four in Hand“
2. 10. 94	13.00 Uhr	Podium zur Kommunalwahl '94
6. 10. 94	20.00 Uhr	Rock(y) Nacht
3. 11. 94	20.00 Uhr	Rock(y) Nacht
6. 11. 94	11.00 Uhr	Musikalischer Frührschoppen mit „Take Five“
13. 11. 94	20.00 Uhr	rocksie! Konzert
26. 11. 94	21.00 Uhr	Rosa-Engel-Party
1. 12. 94	20.00 Uhr	Rock(y) Nacht
4. 12. 94	11.00 Uhr	Musikalischer Frührschoppen mit „Stabile Saitenlage“

Änderungen vorbehalten

Zukunftsperspektive

Hinter uns liegen über drei Jahre ehrenamtliches Engagement des Jugend- und Kultur e.V.. Neben der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen entwickelten wir für den Eingangsbereich der stillgelegten Zeche Radbod ein Nutzungskonzept und legten es allen entsprechenden Stellen vor. Geplant sind ein Kunst- und Atelierhaus, eine Kultur-Begegnungsstätte mit Gastronomie, eine Konzerthalle für ca. 500 Besucher und neben der jetzigen Gebäudenutzung weitere Proberäume. Dieses Konzept fand und findet breite Zustimmung. Leider hat der Jugend und Kultur e.V. von der Ruhrkohle AG nur einen begrenzten Mietvertrag für die Räumlichkeiten erhalten. Sollte Ende 1995 mit dem Kulturrevier Radbod Schluß sein?

Ruhrkohle und Stadt können das verhindern. Das Kulturrevier, wie es nach unseren Vorstellungen aussehen soll, wird Kosten

verursachen, das ist logisch. Natürlich haben wir uns zu der Frage der Wirtschaftlichkeit unseres Konzepts Gedanken gemacht.

Tatsächlich gibt eine Kosten-Nutzen-Analyse in solchen Fällen häufig schon Aufschluß über den positiven Effekt einer solchen Einrichtung. Volkswirtschaftlich gesehen hat ein Kulturzentrum direkt und indirekt eine große Bedeutung - es steigert den Freizeitwert einer Stadt - es schafft Arbeitsplätze in Bereichen von Management über Dienstleistung bis Handwerk - es bietet Orientierungshilfen für junge Menschen in Bildung und Beruf.

Wir halten das Kulturrevier Radbod mit all seinen Möglichkeiten und Chancen für die Stadt Hamm für erschwinglich.

Der Jugend und Kultur e.V. sieht in dem Kulturrevier Radbod eine positive Bereicherung für die Stadt Hamm und bittet alle: Bürger, Politiker und Verantwortlichen um Unterstützung für das Kulturrevier Radbod.

Jugend und Kultur e.V.

Forum für das umweltgerechte Bauen:

INNOBAU zeigt, wie's auch anders geht

Was haben Dämmstoffe und Kopfschmerztabletten gemeinsam? Beide können, falsch eingesetzt, krank machen. Allerdings brauchen Medikamente eine Zulassung mit vollständiger Produktdeklaration, bevor sie verkauft werden dürfen, Baustoffe nicht. Wer bauen oder modernisieren will, sollte sich informieren - und kann dies auf der INNOBAU '94 in Hamm tun.

Vier Tage lang, vom 20. bis zum 23. Oktober, wird im Öko-Zentrum NRW gezeigt, welche Alternativen der Markt schon heute bereithält. Neben entsprechenden Produkten sind auf der Messe, die sich sowohl an Fachleute als auch an Verbraucher wendet, Dienstleistungs-, Finanzierungs- und Beratungsangebote zu finden. In einem begleitenden Fachkongreß werden übergreifende Fragen erörtert.

„Mit dem Messtitel wollen wir verdeutlichen, daß umweltgerechtes Bauen zugleich innovatives Bauen bedeutet“, erläutert Geschäftsführerin Simone Rasch. Der Umweltgedanke habe im Bauwesen Fuß gefaßt, parallel sei ein tragfähiger Markt entstanden, meint die Zentrums-Chefin.

Befragungen stützen diese Einschätzung: Bei einer Studie über die wirtschaftliche Entwicklung ökologischer Unternehmen aus dem Baubereich beantworteten rund 37 Prozent die Frage nach ihrer Umsatzsteigerung mit „stärker als branchenüblich“. Der Erfolg von Unternehmen wie Perlite oder Isofloc läßt auch die „Hardliner“ unter den herkömmlich produzierenden Anbietern aufhorchen.

Beide Newcomer zählen zu den Ausstellern der INNOBAU, deren Schirmherrschaft NRW-Bauministerin Ilse Bruns übernommen hat. Daß auch Produkte, die bereits seit Jahrzehnten oder gar Jahrhunderten eingesetzt werden, den Vergleich nicht zu scheuen brauchen, wollen Firmen wie der deutsche Porenbeton-Marktführer Ytong und Ver-

bände wie das Ziegel-Zentrum Nord auf ihren Ständen beweisen.

Orientierung im Dschungel

Um das erklärte Ziel der Messe, den Durchblick im Dschungel scheinbar oder tatsächlich umweltgerechter Produkte, zu erreichen, fordert das Öko-Zentrum NRW eine Deklaration der Exponate. Derart soll den Besuchern die Möglichkeit gegeben werden, sich ein objektives Bild der Produkteigenschaften zu machen. Die Deklaration erfolgt auf der Basis einer Kriterienliste, die das Kölner Katalyse-Institut eigens für das Zentrum entwickelt hat.

Begleitet wird die Messe durch einen dreitägigen Fachkongreß, dessen Schwerpunkt auf den raumumfassenden Bauteilen liegt. Nach Einstiegsreferaten zu Umweltverträglichkeit, gesundheitsgefährdenden Auswirkungen, Recycling und Marktchancen geht es im zweiten Drittel um spezifische Fragen bei Außenwänden, Fenstern, Decken und Dämmungen.

Auch beim Kongreß ist Transparenz oberstes Gebot. So werden Firmenvertreter aus der Holz-, PVC- und Alu-Fensterfertigung Rede und Antwort zu ihren Produkten stehen, wobei bestimmte Kriterien vorgegeben sind. Den Abschluß bildet ein Praxistag, der „Umweltgerechte Beschichtungen sowie Putze“ aufgreift und vor allem die Handwerker ansprechen soll.

Das Konzept der INNOBAU wurde erarbeitet in Kooperation mit dem Messebeirat, in dem wichtige Einrichtungen des Bauwesens, beispielsweise der Hauptverband der Deutschen Industrie, der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes sowie ein Verband des Baustoffrecyclings vertreten sind. Die Mitwirkung der schweizerischen und österreichischen Institute für Baubiologie unterstreicht den internationalen Ansatz der Messe. (öpd)

Mönninghoff

HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213

59069 Hamm



(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

seit 1000
weitere Produkte



Ungewohnten Medienandrang erlebte das Hammer Rathaus am 14. September zur 300. Präsidiumssitzung des Deutschen Städtetages (DST). In der Pressekonferenz erläuterten DST-Präsident Norbert Burger (5.v.l.), DST-Vizepräsident Manfred Rommel (4.v.l.) und Oberbürgermeisterin Sabine Zech die gefaßten Beschlüsse zur Umsetzung der Pflegeversicherung auf kommunaler Ebene, der Unterhaltungspflicht für Straßenbrücken über Eisenbahnanlagen, der Fehleinschätzung der Kommunalfinanzen durch den Bund und zur Ablehnung der Übertragung polizeilicher Aufgaben auf die Städte.

Foto: L. Rettig

„Feuer und Flamme“ im Gasbehälter

200 Jahre Geschichte des Ruhrgebiets und ein ungewöhnlicher Ausstellungsort, der Gasometer in Oberhausen: In dem Jahrhundertbauwerk steigt „Feuer und Flamme - eine Ausstellung, die bis zum 1. November die Entwicklung der Region verdeutlicht. Dabei umspannt die Schau die Zeit von der vorindustriellen Welt bis zu den Umwälzungen von heute. Der 116 Meter hohe Gasbehälter mit 67 Metern Durchmesser und einem Volumen von 350.000 Kubikmetern bietet Raum für mehrere Themensegmente. Dort können sich Besucher zum Beispiel zu den Stichworten Kriege, Fußball und Eisenbahn im Ruhrgebiet informieren oder einer Collage aus reuertypischen Geräuschen lauschen. Die Schau gehört zur Internationalen Bauausstellung Essener Park. (idr)

Christliche Literatur
**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**
Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/25184
59067 Hamm

Ökologische Verbesserung und Renaturierung von Fließgewässern

Die ökologische Verbesserung und „Renaturierung“ von Fließgewässern d.h. die Abkehr von rein technischen Gewässerbauwerken, wird bereits seit mehr als einem Jahrzehnt in Hamm durchgeführt. Zeugnis hiervon liefert der mittlerweile bereits fünf Mal erstellte Gewässergütebericht, der den Fließgewässern eine zunehmende Gewässergüte bescheinigt.

Gewässerläufe werden heute als „sensible Lebensadern“ verstanden, die nicht beliebig belastet werden können. Nur im begrenzten Umfang besitzen sie eine Selbstreinigungskraft, die um so größer ist, je intakter die Lebensgemeinschaft im und am Gewässer sind und je weniger schädliche Dünger- und Pestizidgaben aus der Landwirtschaft und durch Einleitungen in die Gewässer gelangen. Ziel ist es daher, durch gezielte Maßnahmen einerseits den Schadstoffeintrag zu minimieren und andererseits gleichzeitig die Voraussetzungen für den Aufbau intakter Lebensgemeinschaften zu schaffen.

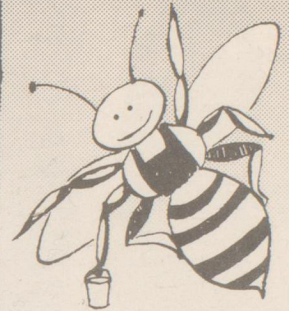
Erstmals hat das Umweltamt als Umweltbericht 17 nun ein auf der Basis von ökologischen Ge-

ländeerhebungen erarbeitetes Gesamtkonzept zur ökologischen Verbesserung und Renaturierung von Gewässern vorgelegt.

Es bietet den Vorteil, daß nicht unstrukturiert isolierte Einzelmaßnahmen durchgeführt werden, sondern daß im Rahmen einer systematischen Umweltplanung aufeinander abgestimmte Maßnahmen ein gemeinsames, möglichst optimales Ziel erreichen lassen. Auch eine frühzeitige und zügige Abstimmung mit anderen Planungen läßt sich hiermit erreichen.

Mit dem vorliegenden Ansatz werden bei konsequenter Umsetzung wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere zurückgewonnen, Schadstoffeinträge vermindert und das Landschaftsbild nachhaltig verbessert, wodurch letztendlich die Lebensqualität in der Stadt Hamm gesteigert wird. Die naturnahe Ausgestaltung unserer Fließgewässer birgt einen hohen Erlebniswert für den erholungssuchenden Menschen, der abseits der stark befahrenen Straßen und anderer Lärmquellen Ruhe und Entspannung findet und die Landschaft neu erleben kann.

WER RESERVEN
HAT, KANN AUCH IN
SCHLECHTEN ZEITEN
HONIG SAUGEN.



Machen wir nicht alle immer wieder die Erfahrung, wie wichtig es ist, auf eine ausreichende Geld-Reserve zurückgreifen zu können? Mit zwei bis drei Monatsgehältern auf einem **Reserve-Sparbuch** sind Sie jederzeit flexibel.

Und mit dem neuen **Rendite-Sparbuch** kommt der Ertrag hinzu: hochrentabel und marktgerecht, ab 10.000 DM zu haben.

Geld-Reserve und Rendite-Sparen: Einfach sparadiesisch

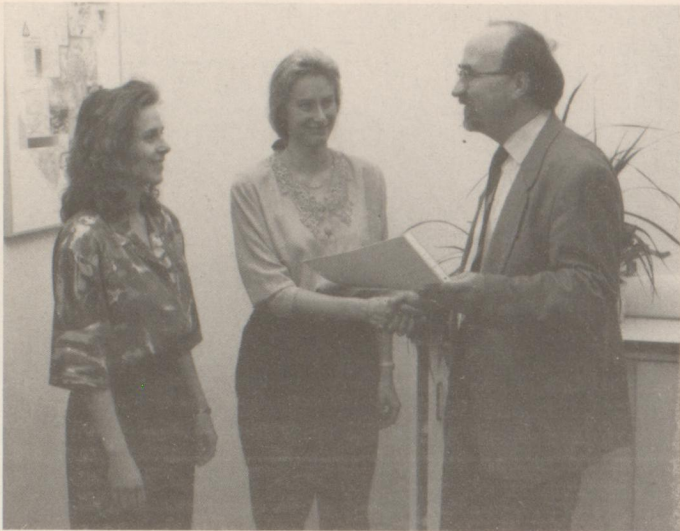
Rufen Sie an: 106 - 300

Ihr nächster Schritt ...

Volksbank Hamm eG



PFAFF
Sonderangebot
**VIEL NÄHMASCHINE
FÜR WENIG GELD**
ab DM 469,-
Ihr Fachgeschäft
BRÖKER PFAFF
Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33
Bei uns
5 JAHRE GARANTIE!



Aus der Hand von Oberstadtdirektor Dr. Dieter Kraemer nahmen die Oranienburgerinnen Jana Lange und Kerstin Seidler ihre Ernennungs-urkunden zu Dipl.-Verwaltungswirtinnen entgegen, nachdem sie ihre dreijährige Ausbildung bei der Stadtverwaltung Hamm erfolgreich abgeschlossen hatten.

Foto: L. Rettig

Nach dreijähriger Ausbildung zurück in die Partnerstadt

Als frisch gebackene Diplom-Verwaltungswirte werden Jana Lange und Kerstin Seidler jetzt Hamm verlassen. Ihren Dienst werden beide als Beamtinnen des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes in Hamms Partnerstadt Oranienburg antreten. Im Rahmen der Verwaltungs- und Beratungshilfe hatten beide Städte im Jahre 1991 die Ausbildung zweier Nachwuchskräfte aus dem Raum Oranienburg vereinbart.

Mit den Stadtinspektoranwärtern und -anwärterinnen aus Hamm sollten sie ihre praktische und theoretische Ausbildung bei der Hammer Stadtverwaltung bzw. an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Soest absolvieren. Schon damals war

ihre Rückkehr nach Oranienburg vorgesehen. Ihre Ausbildung haben Jana Lange und Kerstin Seidler jetzt erfolgreich abgeschlossen; sie sind fit für Oranienburg.

Dort freut sich Haupt- und Personalamtsleiter Udo Tiepelmann über die Neuzugänge aus seiner Heimatstadt Hamm. Im Rechts- und Ordnungsamt und im Sozialamt will er die neuen Kolleginnen einsetzen. Tiepelmann selbst ist ein aktueller „Personaltransfer“ zwischen den Partnerstädten. Der ehemalige Mitarbeiter des hiesigen Schulverwaltungsamtes übernahm nach einer längeren Beratungstätigkeit bei der Oranienburger Stadtverwaltung dort im August die Leitung des Haupt- und Personalamtes. (psh)

Mädchenbroschüre erschienen!

Zum fünften Mal erscheint nun die Mädchenbroschüre, herausgegeben vom Jugendamt der Stadt Hamm in Zusammenarbeit mit der Kommunalstelle „Frau & Beruf“, in der nahe zu alle Angebote für Mädchen im zweiten Halbjahr 1994 erfaßt wurden.

Neben den Angeboten des Jugendamtes und der Kommunalstelle Frau & Beruf werden Mädchentreffs, Workshops und Kurse von zahlreichen Trägern der Jugendhilfe, von der VHS, der Regionalen Arbeitsstelle zur Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher (RAA), der AWO, dem Caritasverband und der Gleichstellungsstelle ausführlich beschrieben. Die Palette an An-

geboten umfaßt Computerkurse, Tanz-, Musik-, Theater-, Selbstverteidigung-, Mädchentreffs, Beratungsangebote, ein Kino für Mädchen, Tips und Adressen für Mädchen ab 13 Jahre.

Ein besonderes Angebot in diesem Herbstprogramm ist sicherlich das „Rockie-Programm“ mit sechs Workshops für Mädchen und Frauen aus dem Bereich der Populärmusik.

Die Mädchenbroschüren sind zur Zeit in der Stadt Hamm in Jugendeinrichtungen, in den Bezirksverwaltungsstellen, in Schulen, der Stadtbücherei, der VHS, der Gleichstellungsstelle und bei den Jugendverbänden und Kirchengemeinden erhältlich.

Gewässergüterbericht 1993 als Umweltbericht 16 erschienen

In der systematischen Umweltplanung liegt ein Schwerpunkt im Bereich Wasserwirtschaft. Beispielsweise läßt hierzu das Umweltamt kontinuierlich Gewässeruntersuchungen durchführen, die regelmäßig in Umweltberichten vorgestellt werden. Jetzt liegt der fünfte Bericht über die Güte der Hammer Fließgewässer vor (der erste wurde 1980 veröffentlicht).

Er dokumentiert, daß sich die Qualität der Gewässer weiterhin verbessert hat; es überwiegt jetzt die Gewässergüteklasse II (mäßig belastet). Diese Entwicklung ist ein Indiz dafür, daß das Bündel vielfältiger Anstrengungen der Stadt, des Lippeverbandes und sonstiger Gewässerbenutzer Früchte trägt und daß auf diesem Weg weitergearbeitet

werden kann.

Der Gewässergüterbericht weicht in der Gestaltung und der inhaltlichen Fülle von den bisher erschienenen Berichten ab. Die Neukonzeption bietet kompaktere Informationen bei - hoffentlich - besserer Lesbarkeit. Die Wissenschaftlichkeit der Analysen bleibt hierdurch jedoch gewahrt. Verzichtet wurde hingegen auf die erneute Erläuterung von Feldmethoden. Dies geschah bereits ausführlich in den vorangegangenen Exemplaren. Die Beprobung der Gewässer wird nun nicht mehr en bloc vorgenommen, sondern beinhaltet neben den wichtigsten Vorflutern (z.B. Ahse oder Geithe) jeweils abwechselnd ausgewählte Bäche. Der Bericht ist beim Umweltamt erhältlich.

Gasthaus
Alte Mark
Hotel · Restaurant
Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.
Alte Soester Straße 28 · 59071 Hamm
☎ (02381) 880055

Täglich Abendkarte
Sonntags Mittagstisch
Mittwochs Ruhetag

Jeden zweiten Sonntag im Monat
Jazz-Frühschoppen ab 11 Uhr

Ärger über „Geschäft“ wird beim Umweltamt abgeladen

Wer kennt sie nicht, die kleinen und großen 'Tretminen' auf Gehwegen, in Parkanlagen und sogar auf Kinderspielplätzen. Gemeint sind diese eckigen und unansehnlichen Häufchen Hundefäkalien, die sich mehr oder weniger gleichmäßig auf das gesamte Stadtgebiet verteilen. Kein Wunder, daß sich immer mehr Bürgerinnen und Bürger über diesen Unrat ärgern, sich belästigt fühlen und das Umweltamt zunehmend um Abhilfe bitten. Und dabei ließe sich dieses Ärgernis doch so leicht vermeiden.

Der Hund ist ein Gewohnheitstier und verrichtet sein 'Geschäft' immer am selben 'Stammplatz'. Hundebesitzer sollten deshalb ihre Lieblinge zu Stellen führen, an denen Menschen normalerweise nicht Gefahr laufen, mit den 'Hinterlassenschaften' in Berüh-

rung zu kommen. Der Rinnstein der Straße oder mit Bäumen und Sträuchern dicht bewachsene Flächen wären beispielsweise solche Orte. Geh- und Radwege, die Fußgängerzone sowie alle öffentlichen Parks und ähnliche Grünanlagen sind jedoch tabu. Das gilt natürlich erst recht für Kinderspielplätze.

Sollte der Hund an einer dieser Stellen dennoch sein 'Geschäft' verrichten, so ist der Hundehalter verpflichtet, für die Beseitigung zu sorgen. Unterläßt er dies, so macht er sich bußgeldpflichtig und unter Umständen sogar strafbar.

Nähere Informationen zu diesem Thema - insbesondere zur Rechtslage - erteilt eine Broschüre, die beim Umweltamt der Stadt Hamm, Westenwall 4, Telefon 1604-14, erhältlich ist. (psh)



Auch in der Großstadt Hamm gibt es ländliche Bereiche, die durch den Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ aufgewertet werden sollen. Foto: Archiv

Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“

Die fünf Informationsveranstaltungen der Verwaltung mit den Vertretern der Vereine und Gruppen der potentiell für eine Wettbewerbsteilnahme in Frage kommenden dörflichen Bereiche von Hamm sind mittlerweile durchgeführt worden.

Es läßt sich folgendes Zwischenergebnis festhalten: Die Veranstaltungen wurden insgesamt von etwa 100 Personen besucht, denen die Inhalte und Ziele des Wettbewerbs und das Wettbewerbsverfahren erläutert wurden. Es wurde deutlich gemacht, daß es bei dem Wettbewerb nicht um möglichst viele Blumenkübel und gepflegte Blumenbeete geht, sondern die bürgerschaftlichen Aktivitäten, die Dorfökologie und die Gestaltung der Gebäude im Vordergrund stehen. Mit der Präsentation der Ziele und Inhalte sollte das Interesse geweckt werden, daß die jeweiligen Gruppierungen überlegen, ob sie sich mit ihrem Ortsteil am Wettbewerb beteiligen wollen. Seitens der Vertreter aus den Dörfern bestand vielfach Skepsis, ob der derzeitige Zustand der Ortsteile überhaupt die Chance einer erfolgreichen Teilnahme am Wettbewerb bietet. Ebenso wurden die Dinge seitens der Vertreter aus den Gruppen angesprochen, die in den Dörfern für Ärger sorgen, wie z.B. der Pflegezustand der öffentlichen Gräben und der Zustand der öffentlichen Flächen insgesamt.

Die Verwaltung hat deutlich gemacht, daß die dörflichen Bereiche die Möglichkeit suchen sollten, den Wettbewerb als Forum für ihre Dörfer zu nutzen. Hierzu kann die Verwaltung - wenn auch für den Wettbewerb keine eigene finanzielle Ausstattung im Haushalt der Stadt zur Verfügung steht - ihre personelle und sächliche Unterstützung anbieten. In diesem Zusammenhang hat die Verwaltung zugesagt, bei entsprechenden Nachfragen, in den nächsten Wochen zu weiteren Gesprächen in die Gruppen und Vereine zu kommen, um die Wettbewerbsteilnahme weiter zu konkretisieren.

Um einen Ortsteil aus Hamm 1995 zum Landeswettbewerb melden zu können, muß vorab bis Mai 1995 ein Wettbewerb auf der Ebene der Stadt Hamm durchgeführt werden, an dem mindestens 10 Ortsteile teilnehmen. Wenn sich keine 10 Ortsteile aus Hamm bereithalten, müßten die Teilnehmer aus Hamm an einem überregionalen Gebietsentscheid teilnehmen, womit nicht sichergestellt wäre, daß ein Ortsteil aus Hamm am Landeswettbewerb teilnehmen kann. Der enge zeitliche Rahmen wurde von den Vertretern der Dörfer jedoch nicht als Hindernis empfunden.

Die Verwaltung hat die Multiplikatoren aus den Dörfern gebeten, bis Ende Oktober mitzuteilen, ob eine Teilnahme am Wettbewerb möglich ist.

8. Kinderfilmfest - Endlich wieder Kinderfilme!

Zum achten Mal flimmern in den Herbstferien Kinderfilme über die Leinwände von Bücherei und Jugendzentrum Südstraße. Die Kinder, die in den Herbstferien zu Hause bleiben, können wieder vier spannende, unterhaltsame und lustige Filme erleben. Sie werden mit den Filmkindern gemeinsam auf die Suche nach „TRAUMFAMILIE - FAMILIEN-TRÄUME“ gehen können.

Vier unterschiedliche Familiensituationen stehen im Mittelpunkt der Filme, die die Veranstalter - Stadtbildstelle, Bücherei und der Kindertreff Zappelino im Jugendzentrum Südstraße - präsentieren:

Lotta lebt eigentlich ganz zufrieden mit ihren Eltern in Schweden, wenn sie auch ihre Geschwister ziemlich häufig ganz schön nerven.

Charly und Louise sind zwar Zwillinge, wissen aber gar nichts voneinander; ihre Eltern sind geschieden.

Lisas Vater sitzt im Knast, die Mutter hat einen neuen Freund, der geliebte Opa stirbt.

Jesse muß seine neuen Pflegeeltern kennenlernen und entscheidet sich erstmal für die Freundschaft mit Willy, dem Wal.

Jedes Kind träumt von einer Familie, von Liebe und Geborgenheit, und alle Kinder dieser Filme finden sie, indem sie ihre eigenen Stärken erkennen, ihren Mut und ihr Können beweisen.

Gestartet wird dieses Jahr am Dienstag, 4. Oktober um 14.00 Uhr in der Bücherei. Die kleine pfliffige Lotta, stur wie ein Esel, bringt die Menschen aus der Krachmacherstraße ganz schön auf Trab. Diese wunderschöne, in ruhigen Bildern erzählende Verfilmung des Astrid-Lindgren-Buches „Lotta aus der Krachmacherstraße“ ist besonders auch für die kleinen Zuschauer ab 5 Jahren geeignet.

Mittwoch geht's um 14.00 Uhr im Jugendzentrum Südstraße, im Kindertreff Zappelino weiter. Das doppelte Lottchen von Erich Käst-

ner heißt hier „Charly und Louise“. Alle Beteiligten geraten in verrückte Situationen; Die Berliner Göre Charly muß sich in dem vornehmen Haushalt ihrer in Hamburg lebenden Mutter zu rechtfinden und die feine Louise das Leben ihres chaotischen Vaters in Berlin organisieren. Die Eltern wissen gar nicht mehr, wen sie da vor sich haben. Die Kinder wünschen sich nichts sehnlicher, als die geschiedenen Eltern wieder zusammenzubringen.

Donnerstag startet wieder in der Bücherei ein Film. Um 14.00 Uhr heißt's dort „Mein Vater wohnt in Rio“, wovon leider das Mädchen Lisa nur träumt, denn ihr Vater sitzt in Wirklichkeit im Gefängnis. Ihre Mutter traut sich nicht, Lisas Träume zu zerstören und erzählt ihr solange nichts, bis Lisa eines Tages nach Rio durchstartet. Dieser ruhig erzählende Film ist geeignet für Kinder ab 8 Jahren. Lisas Traumwelt, der Schilderung ihrer Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt wird viel Platz eingeräumt.

Abschluß des Kinderfilmfestes ist der große Film „Free Willy - Ruf nach Freiheit“. Am Freitag, 7. Oktober ab 14.00 Uhr stehen im Kindertreff Zappelino im Jugendzentrum Südstraße der Wal Willy und der Junge Jesse im Mittelpunkt des Geschehens. Der Wal soll die Attraktion eines Vergnügungsparks werden. Der einzige, der jedoch mit ihm klar kommt, ist Jesse, der eigentlich zunächst einmal sein Leben in den Griff bekommen muß. Schöne Naturaufnahmen bestimmen den Film. Oft taucht übrigens gar nicht der echte Wal auf, sondern eine Attrappe, täuschend echt gefilmt.

Als Abschluß bei allen Filmveranstaltungen werden wieder viele Aktionen angeboten: Malen, Basteln, Spiele - und wenn alles klappt, gibt es nach jedem Film wieder ein Quiz, bei dem auch einige Preise winken. Abschluß der Veranstaltungen wird jeweils gegen 16.30 Uhr sein.

Reprografie-Studio

Lichtpausen • Repro-Großkopien bis Din A0
Farbkopien • Digital Farbdruke bis Din A0

re RZEPKA Kopiersysteme Hamm
Hohe Str. 24-26 ☎ • Tel. 25192 • Fax: 23043

B BÜCHER
BEIM
BUCH-
HANDLER

DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 023 81 / 2 41 23

Ausstellungen

bis 9. Oktober

Polnische Kulturtage:
Sylvia und Janusz Kokot:
Arbeiten der letzten Jahre
Städtische Galerie, Museums-
straße; Stadt Hamm/Hammer
Künstlerbund

bis 9. Oktober

Picasso, Braque: Ausgewählte
Graphiken
Original Lithographien und Ra-
dierungen
Galerie Kley, Werler Str. 304

bis 14. Oktober

„Zum Kennenlernen: Polen
(Partnerstadt Kalisz)“
Rathaus-Foyer

bis 16. Oktober

„Pinocchio Abenteuer mit sei-
nen Illustratoren“
Maximilianpark, Glaselefant;
Heinrich-Heine-Institut/Düssel-
dorf, Maxi-Park GmbH

bis 23. Oktober

Erich Lütkenhaus; Raum-
strukturen
Maximilianpark, Elektrozentrale;
Westf. Anzeiger/Maxi-Park
GmbH

bis 6. November

„Typisch Hamm“
Ausstellung des Fotowett-
bewerbs
Gustav-Lübcke-Museum;
VHS/Stadtbildstelle/RAA/Foto
Sommer/Sparkasse Hamm

bis 20. November

Karl Manfred Rennertz:
Skulpturen und Gouachen
Gustav-Lübcke-Museum

bis November

Befunde der Wirklichkeit - Bilder
vom Bergbau
Kraftwerk Westfalen, Siegen-
beckstraße 10

bis 23. Dezember

Zwischenpräsentation der IBA
Emscher Park
Öko-Zentrum NRW, Sachsen-
weg 8

20.-23. Oktober

INNOBAU
Messe und Symposium für al-
ternative Baumaterialien
Öko-Zentrum NRW, Sachsen-
weg 8

23. Oktober - 10. November

Daniele Nalin: Neue Arbeiten
des italienischen Avantgarde-
künstlers
Galerie Kley, Werler Str. 308

bis 31. Dezember

Ingrid Löbert: Kinder-, Porträt-,
Tiermalerei
DAK-Geschäftsräumen,
Südring 4,
DAK

Samstag, 1.10.

10.00 Uhr

Dampfbahnclubtreffen
Maximilianpark am Fuchsen-
garten
Hammer Eisenbahnfreunde

10.00 - 18.00 Uhr

Bauernmarkt
Maximilianpark, Parkareal
Maxipark GmbH

Sonntag, 2.10.

10.00 - 18.00 Uhr

Bauernmarkt (s.o.)

11.00 Uhr

„Musikalisches Frühstück“ auf
Radbod
mit der Gruppe Four in Hand
(unplugged)
Kulturrevier Radbod
Jugendamt

14.30 Uhr

Dampfbahnfahrt nach Lippborger
RLG-Bahnhof,
14.55 Uhr ab Maxipark
Hammer Eisenbahnfreunde

21.00 Uhr

LITTLE WILLIE LITTLE FIELD
(USA)
„The King of Boogie Woogie“
Hoppe-Bühne
Kulturwerkstatt e.V.

Montag, 3.10.

10.00 - 18.00 Uhr

Bauernmarkt (s.o.)

14.00 Uhr

Die Mini-Eisenbahn fährt
Maximilianpark am Fuchsen-
garten
Hammer Eisenbahnfreunde

Dienstag, 4.10.

bis 8. 10.

jeweils 10.00 - 13.00 Uhr
„Kinder entdecken die Kunst“
Schwungvoll, spritzig - Spiel mit
Farben
Ferienkurs für Kinder von 10 -
13 Jahren (Anmeldung erfor-
derlich)
in Zusammenarbeit mit der
Volksbank Hamm e.G.
Leitung: Diana Lenz-Weber,
M.A.
Gustav-Lübcke-Museum
Gustav-Lübcke-Museum

15.00 Uhr

Film: Unter den Brücken
Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33
Sozialamt

Mittwoch, 5.10.

14.30 Uhr

Seniorentheater „Die Wellen-
brecher“
„Wir haben den Kanal voll“
Kulturwerkstatt
Sozialamt/Kulturwerkstatt e.V.

Donnerstag, 6.10.

20.00 Uhr

„Rocky-Nächte auf Radbod“
Fore
Multiple Choice (aus Witten)
Kulturrevier Radbod
Jugend und Kultur e.V.

Freitag, 7.10.

20.00 Uhr

Tin Drum/The Jones
Jugendzentrum Rhynern,
Unnaer Straße 14 a

Montag, 10.10.

20.00 Uhr

The Simon & Garfunkel Revival
Band
Sachsenhalle, Hamm-Heessen
SBG

Dienstag, 11.10.

15.00 Uhr Abfahrt Poststr.

Heiteres und Besinnliches aus
der Literatur
Vorwiegend heiter - Busch,
Roth, Loriot, Erhardt -
Brockhof, Hamm-Heessen
Sozialamt

20.00 Uhr

Let's Party: Die 60er Jahre
Schnulzen, Beat und Barrika-
den. Eine Revue.

PIANO MAIWALD

Ihre Meisterwerkstatt

**Flügel, Klaviere,
Cembali, Mietklaviere,
Kundendienst,
Stimmungen,
Reparaturen, An- und
Verkauf gebr. Klaviere!**

Kirchstraße 7 · 59174 Kamen
Telefon (0 23 07) 1 21 25

WLT Castrop-Rauxel
Kurhaus, Theatersaal,
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

Mittwoch, 12.10.

Zuchtviehversteigerung
Zentralhallen
Westf. Herdbuch-Genossen-
schaft

15.00 Uhr

Martin Hörster
„Der fliegende Teppich“
Maximilianpark, Werkstattthalle
Maxipark GmbH

15.00 Uhr

Puppentheater Seifenblase
„Kasper und die Geschichte mit dem Ritter“ (ab 3 Jahre)
Stadtbücherei
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

20.00 Uhr

Ungarisches Nationalballett
Staatsoper Budapest
Franz Schubert Der Tod und das Mädchen
Choreographie: Robert North
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Freitag, 21.10.

17.00 Uhr

Blockflötenkonzert
Saal der Musikschule
Städt. Musikschule

20.00 Uhr

Solokabarett Ingo Appelt
„Wir sterben und Sie machen Witze“
Maximilianpark, Werkstatthalle
Maxipark GmbH/Sparkasse
Hamm

Samstag, 22.10.

10.00 - 18.00 Uhr

Dampfbahnclubtreffen
Maximilianpark, am Fuchsiengarten
Hammer Eisenbahnfreunde

15.00 Uhr

„Das kleine Gespenst“
Ballettaufführung
nach dem Buch von Otfried Preußler
Es tanzen Kinder der Tanzwerkstatt A. Lux im Alter von 5 bis 13 Jahren
Saalbau Bockum Hövel
Tanzwerkstatt A. Lux

18.00 Uhr

Jugendsinfonieorchester Nordrhein-Westfalen
L. van Beethoven: Konzert für Klavier u. Orchester Nr. 4 op. 58
A. Dvorak: Sinfonie Nr. 9 op. 95 e-moll
Solistin: Birgitta Wollenweber
Maximilianpark, Festsaal
Hammer Musikforum/Maxipark GmbH

Sonntag, 23.10.

20.00 Uhr

Giacomo Puccini „Tosca“
Oper in drei Akten von G. Giacomini und L. Illica nach dem Schauspiel „La Tosca“ von V. Sardou.

Es singen Solisten u. Kammerorchester der Compagnia d'Opera Italiana di Milano.
Es spielen die Ungarischen Symphoniker Budapest.
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Mittwoch, 26.10.

15.00 Uhr

Lilli-Kartoffler-Figurentheater
„Der Wolf und die sieben Geißlein“ (ab 3 Jahre)
Ein Puppenspiel mit Großfiguren, nach dem Märchen der Gebrüder Grimm
Maximilianpark, Werkstatthalle
Maxipark GmbH

20.00 Uhr

Gärtner-Duo
Werke von Mozart, Boismortier, Bréval, Offenbach u.a.
Thomasius und Bernhard-Michael Gärtner
Schloß Heessen
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

20.00 Uhr

Mike Krüger - Live!
Kurhaus, Theatersaal
Hammer Ausstellungs- u. Veranstaltungsgesellschaft

Donnerstag, 27.10.

Kälberauktion
Zentralhallen
Westf. Herdbuch-Genossenschaft

11.00 Uhr

Mio mein Mio
von Astrid Lindgren
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- u. Fremdenverkehrsamt

15.00 Uhr

„Von Pütt und Politik“
Aspekte der Stadtgeschichte
Führung im Rahmen der Reihe: Senioren-Treff im Museum
Gustav-Lübcke-Museum
G.-Lübcke-Museum/VHS

20.00 Uhr

Spuren des Transzendenten in der Kunst unserer Zeit - Das Triptychon
„Die Sebastianslegende“ im Werk von Gerhard Hoehme
Vortrag
Prof. Dr. Lorenz Dittmann, Saarbrücken
Gustav-Lübcke-Museum, Forum
G.-Lübcke-Museum/Museumsverein/VHS

Freitag, 28.10.

18.00 Uhr

3. Hammer Nachwuchswettbewerb

Interessierte Bands melden sich di-fr ab 13 Uhr unter 17-6381/2/3 an
Jugendzentrum Rhynern Unnaer Straße 14 a

20.00 Uhr

Sturmwarnung
Schauspiel von Ludwig Fels mit Hans Joachim Kulenkampff
Theater Unterwegs
Saalbau Bockum Hövel
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Samstag, 29.10.

11.00 - 18.00 Uhr

Kunst- und Handwerkermarkt
Maximilianpark, Festsaal; Karsten Killing

18.00 Uhr

3. Hammer Nachwuchswettbewerb (s.o.)

20.00 Uhr

Let's Party: Die 60er Jahre
Schulzen, Beat und Barrikaden. Eine Revue.
WLT Castrop-Rauxel
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Sonntag, 30.10.

11.00 Uhr

„hamm-allstars“ Jazzband
Jazz-Matinee
Bahnhof Pelkum, Kamener Str.
Bahnhof Pelkum

11.00 Uhr

Trödel- und Kleintiermarkt
Zentralhallen
Hammer Veranstaltungs- und Ausstellungs GmbH

11.00 - 18.00 Uhr

Kunst- und Handwerkermarkt (s.o.)

Montag, 31.10.

18.30 Uhr

Kammermusikabend
Saal der Musikschule
Städt. Musikschule

20.00 Uhr

„Jazz-Forum“
Joachim Kühn Quartet 94 feat. Joe Lovano
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Veranstaltungen in den Jugendzentren

4. bis 7. Oktober, ab 10.00 Uhr

Das JZ Rhynern, Unnaer Straße 14 a bietet im Rahmen seines Herbstferienprogramms den Workshop „Leder- und Stoffbearbeitung“ an. Unter fachkundiger Anleitung können Kleidungsstücke, Taschen, Gürtel, etc. aus Stoff oder Leder erstellt werden. Teilnahmegebühr: DM 10,-

Dienstag, 4. Oktober, ab 19.00 Uhr

Das JZ Südstraße und die Antifa-Gruppe Hamm veranstalten ein Doppelkonzert mit 2 Bands aus Schweden und den USA aus den Bereichen Hardcore, Punk, Independent. Der Eintritt beträgt DM 8,-

4. bis 7. Oktober, jeweils 17.00 - 18.30 Uhr

Das Jugendcafé Uentrop, Alter Uentrop Weg 174 bietet im Rahmen seiner Mädchenarbeit einen Jazz-Tanz-Workshop für Mädchen ab 13 Jahren an. Grundtechniken des Jazz-Tanzes, Schritte, Pirouetten, Isolationen und Kontraktionen sowie Sprünge werden trainiert. Zum Abschluß des Kurses werden die Grundzüge einer Choreographie erklärt und ausprobiert.

Kursgebühr: DM 10,-; Anmeldungen unter Rufnummer 81721 ab 13.00 Uhr

Freitag, 7. Okt., ab 20.00 Uhr

Veranstaltungen in den JZ

(Fortsetzung)

Donnerstag, 6. Oktober, 17.00 - 20.00 Uhr

Das JZ Uentrop, Alter Uentroper Weg 174 lädt zu einer Disco für Jugendliche von 12 - 16 Jahren ein. DJ André Münzner (The Power Disc) wird für fetzige Musik sorgen.

Donnerstag, 6. Oktober, ab 15.30 Uhr

Im Rahmen seines Teens-Film-Programms zeigt das Haus der Jugend, Am Jugendheim 3 den Film „Die Vorstadtkrokodile“. Eine Mutprobe, die jeder bestehen muß, der in die Krokodil-Bande aufgenommen werden will und um Kurt, den „Krüppel“ geht es, der Hannes das Leben rettet. Die Vorstadtkrokodile entdecken das Lager einer Diebesbande und geraten in einen Gewissenskonflikt...

Freitag, 7. Oktober, ab 10.00 Uhr

Das JZ Bockelweg 15 steht an diesem Tag ausschließlich Mädchen zur Verfügung. Ein gemeinsames Frühstück, ein Tanzworkshop, Entspannungsübungen, ein Film und vieles mehr stehen auf dem Programm des Tages, der mit einem Disco-Besuch abgeschlossen wird.

Unkostenbeitrag: DM 10,-
Anmeldungen unter der Rufnummer 60222 ab 13.00 Uhr.

Montag, 10. Oktober, ab 15.30 Uhr

Zu einem Stadtteil-Tischtennis-Turnier für die Altersgruppe der 12-14-jährigen lädt das Haus der Jugend, Am Jugendheim 3 ein. Auf den Gewinner wartet ein Pokal. Startgebühr: DM 2,-

Freitag, 14. Oktober, ab 15.30 Uhr

Das Haus der Jugend, Am Jugendheim 3 zeigt im Rahmen seines Mädchenkinos den Film „Zeit der Zärtlichkeit“. Erzählt wird die Geschichte zweier Frauen, Mutter und Tochter, die sich sehr nahe stehen. Der Film erzählt von Glück und Pech, von Liebe und Haß.

Donnerstag, 14. Oktober

Zu einer orientalischen Nacht für Mädchen mit Verkleidungsaktionen, orientalischem Essen, Bauchtanz und vielem mehr, lädt das Jugendzentrum Schultenstraße 10-12, ein. Interessentinnen können sich unter der Rufnr.: 176385 anmelden.

Samstag, 22. Oktober, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, und Sonntag, 23. Oktober, ab 11.00 Uhr

Einen Percussion-Workshop bietet das JZ Südstraße 28 für alle, die Lust darauf haben, Percussioninstrumente kennenzulernen. Interessenten können sich unter Rufnr.: 176381/2/3, dienstags bis freitags ab 13.00 Uhr anmelden. Unkostenbeitrag: DM 30,-

Samstag, 22. Oktober, ab 11.00 Uhr

Im Rahmen seiner Mädchenarbeit bietet das JZ Südstraße 28, ein gemütliches Frühstück für Mädchen an. Es wird eine „Brötchengebühr“ in Höhe von 2,- DM erhoben. Anmeldungen unter der Rufnummer 176381/2/3, dienstags - freitags ab 13.00 Uhr

Dienstag, 25. Oktober, ab 18.00 Uhr

Im Rahmen des Besuches einer Gruppe englischer Jugendlicher im Haus der Jugend, Am Jugendheim 3, läuft im JZ eine Multi-Kulti-Disco, die von englischen, pakistanischen, türkischen, bosnischen, kurdischen, marokkanischen und deutschen Jugendlichen gestaltet wird. Ein Höhepunkt des Abends ist der Auftritt einer orientalischen Bauchtänzerin.

Freitag, 28. und Samstag, 29. Oktober, jeweils ab 18.00 Uhr

Die JZ Südstraße und Rhynern laden zum 3. Hammer Nachwuchs-wettbewerb ein.

Der Wettbewerb dient dazu, jungen Rockbands aus Hamm und Umgebung die Gelegenheit zu geben, sich einer Jury und einem Publikum zu stellen. Teilnehmern können dabei alle Amateurgruppen, deren Durchschnittsalter 21 Jahre nicht überschreitet.

Die Gruppen müssen in der Lage sein, einen 20-25-minütigen Auftritt mit musikalischen Eigenkompositionen zu füllen. Interessierte Bands können sich unter der Rufnummer 176381/2/3, dienstags bis freitags ab 13.00 Uhr anmelden.

Der Eintrittspreis für Zuschauer/innen beträgt DM 6,- für einen Tag, DM 10,- für beide Tage.

Freitag, 31. Oktober, ab 18.00 Uhr

Zum „Café International“ lädt das Haus der Jugend, Am Jugendheim 3, Hamm-Herringen - anlässlich des Besuches einer Gruppe englischer Jugendlicher ein. Eine stimmungsvolle Fete mit Live-Musik von „Grup Hasret“ wartet auf sein internationales Publikum.

Hammer Tafel-Freuden rund um die „dolle Knolle“

Am Samstag, den 1. Oktober d.J., werden zwischen 11.00 und 17.00 Uhr in der Fußgängerzone Weststraße erstmals die Hammer Tafel-Freuden eröffnet.

Im Mittelpunkt dieser, von Hammer Gastronomiebetrieben in Zusammenarbeit mit dem Westfälischen Anzeiger, dem Kultur- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Hamm und dem Hotel- und Gaststättenverband - Kreisverband Hamm, getragenen Marketingaktion vom 1. bis 9. Okt. steht die „dolle Knolle“ Kartoffel.

Möchten Sie einmal eine blaue Kartoffel probieren? Sind Sie neugierig auf eine exzellent zubereitete Kartoffelsuppe oder eine Torte von Räucherfischen? Der Duft frisch gebackener Reibeplätzchen und von Bratkartoffeln mit Sülze, aber auch Kaffee und Kuchen, erwarten Sie auf dem Veranstaltungsort.

Die Big-Band Brothers unter der Leitung von Udo Robben, eine Combo unter der Leitung von Klaus Heimann und zwischendurch die 12-jährige Sängerin Ivi werden die Tafel-Freuden stimmungsvoll begleiten.

An einer alten Druckpresse des Westfälischen Anzeigers können Sie sich ein Unikat herstellen lassen: Ein Bierdeckel mit Eindruck Ihres Namens.

Auch wenn das Wetter nicht so mitspielen sollte wie alle Aktiven hoffen, werden die beteiligten Betriebe durch den Aufbau zahlreicher Party-Zelte doch für Schutz sorgen.

Natürlich besteht auch Gelegenheit mit den vor Ort anwesenden Köchen und Service-Kräften fachzuspinneln und vielleicht können Sie ihnen auch den einen oder anderen Kniff und Tip entlocken.

„Nur jeder Vierte kann Erste Hilfe“

800 Verkehrstote, die jährlich auf Deutschlands Straßen sterben, könnten noch leben, wenn rechtzeitig Erste-Hilfe-Maßnahmen eingeleitet worden wären. Umfragen zufolge sieht sich nur einer von vier Bundesbürgern in der Lage, im Notfall Erste Hilfe zu leisten. Das zeigt, die Bereitschaft zur Ersten Hilfe muß bei der Bevölkerung gestärkt werden. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) hat deshalb auf dem in Dresden stattfindenden 8. DRK-Rettungskongress an die Medien appelliert, die Bevölkerung verstärkt auf das breite und zielgruppenspezifische Angebot von Erste-Hilfe-Kursen aufmerksam zu machen und zum Mitmachen aufzufordern.

Denn Erste Hilfe ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die jedes Lebensalter betrifft und jeden Lebenskreis. Das Rote

Kreuz erachtet die Verbreitung der Kenntnisse als einen essentiellen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge und -fürsorge. Die Ausbildung muß bereits im Kindesalter beginnen und bis ins Seniorenalter immer wieder erneuert werden. Die Erste-Hilfe-Ausbildung sollte an unseren Schulen endlich selbstverständlich werden. Mit Sorge betrachtet das DRK die Kürzungen der staatlichen Zuschüsse für die Erste-Hilfe-Ausbildung, die 1993 noch insgesamt 15 Millionen Mark betragen haben und 1994 auf 12 Millionen Mark zurückgeschraubt worden sind. In den Folgejahren sind weitere drastische Einsparungen zu befürchten. Jahrzehntlang hat der Staat die Erste-Hilfe-Ausbildung zur Förderung der Selbsthilfe der Bevölkerung unterstützt. Rund 700.000 Menschen haben jährlich Kurse besucht.



Dachdeckermeister

EHRHARDT

Dächer - Fassaden GmbH

59067 HAMM - SPENGLERSTRASSE 18

Telefon (02381) 44 07 31 · Telefax 44 07 03

„Fungi Farnei“ oder „Pullus 'Numidicus Quadra“:

Radeln und Speisen wie die alten Römer

Auf einer Länge von ca. 280 km ist unter Federführung des Fremdenverkehrsverbandes MÜNSTERLAND TOURISTIK Grünes Band in Zusammenarbeit mit 20 Städten und Gemeinden, darunter auch die Stadt Hamm, die RÖMER ROUTE eingerichtet worden. Seit der Einweihung am 5. 5. 1993 sind schon Tausende auf den Spuren der Römer geradelt, um die Marschroute des Varus und seiner römischen Legionäre vom heutigen Xanten bis in die Gegend von Detmold nachzuvollziehen.



Viele historische Sehenswürdigkeiten, alte Ortskerne und Stadtmauern, so wie das neue Gustav-Lübcke-Museum und der Hammer Glaselefant, machen die RÖMER ROUTE zu einer erlebnisreichen Entdeckungstour. Doch damit nicht genug!

Am 1. Geburtstag der RÖMER ROUTE hatten die Initiatoren eine zündende Idee! Essen und Trinken wie die Römer entlang der gleichnamigen Route: Nicht nur für's Auge und zur körperlichen Ertüchtigung soll den Radlern etwas geboten werden, auch für das leibliche Wohl wird fortan Sorge getragen, und zwar mit rö-

mischen Spezialitäten nach original überlieferten Rezepten. An 13 Orten entlang der RÖMER ROUTE in 23 Gastronomiebetrieben wird ab Mitte September allen Radlern und Feinschmeckern eine römische Speisekarte bereitgehalten.

Gerichte mit phantasievollen Namen wie:

- Pullus Numidicus Quadra, Hühnchen auf numidische Art
- Fungi Farnei, Waldpilze mit Weinbrötchen
- Dulcia Domestica, Hausgemachte Süßspeise mit Pinienkernen

stehen auf dem Speisezettel der gastronomischen Betriebe. Damit der Vielfältigkeit der römischen Küche Rechnung getragen wird; hält jeder der 23 Gastronomiebetriebe eine spezielle Palette an kulinarischen Gaumenfreuden für seine Gäste bereit. So ist für Hamm das Restaurant Kurhaus Bad Hamm mit einem besonderen Gericht vertreten. Vitulina et cydoniis et cepis. (Kalbfleisch mit Lauch, Quitten und Zwiebeln) lautet die römische Köstlichkeit der lokalen Kurhausküche.

Wer sich radelnd entlang der RÖMER ROUTE durch die römische Küche schlemmt, hat die Möglichkeit, anhand der neuen Römer-Speisekarte, die alle beteiligten Betriebe und deren Speisenangebote erfasst, die Vorfreude auf die nächste Einkehr zu steigern.

Viel Spaß und guten Appetit auf der RÖMER ROUTE. Infos bei allen Fremdenverkehrsämtern, dem Kultur- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Hamm, sowie bei der MÜNSTERLAND TOURISTIK-ZENTRALE Grünes Band, Steinfurt. Tel. 02551-9392-0.

IHK-Lehrgang mit Prüfung zum Bürokaufmann und zur Bürokauffrau

Wer seit Jahren kaufmännische Arbeiten im Büro erledigt, kann Bürokaufmann oder Bürokauffrau werden. Vorher ist jedoch bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund ein 448-Stunden-Lehrgang zu absolvieren, der auf die Prüfung vorbe-

reitet. Dabei geht es um Wirtschaftslehre, Rechnungswesen und Informationsverarbeitung. Der IHK-Lehrgang beginnt im Herbst und endet im Frühjahr 1996. Der Unterricht findet dienstags und donnerstags von 17.00 bis 20.15 Uhr statt.

Verband der Sachversicherer e.V.
V d S
anerkannte Notrufzentrale

WESTFÄLISCHE WACHGESELLSCHAFT
WWH
für Ihre Sicherheit ... seit 1924

HAMM

- (VdS) Notruf- und Funkleitzentrale
- Funkeinsatzwagen
- Alarmanlagenaufschaltung
- Alarmverfolgung

- Revierbewachung
- Objektbewachung
- Werkschutz
- Ordnungsdienst

WESTFÄLISCHE WACHGESELLSCHAFT
Hamm - Östingstr. 34-36 - Telefon 02381/5654

DEUTSCHE ARTHROSE-HILFE E.V.

Tips zur Ernährung bei Arthrose

„Wie sollte ich mich richtig ernähren?“ ist eine Frage, die sich auch viele Menschen mit Gelenkarthrose immer wieder stellen. In ihrer neuen Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe mit Sitz in Frankfurt wertvolle Hinweise zu diesem wichtigen Thema. In übersichtlichen Darstellungen werden die aktuellen ärztlichen Empfehlungen erläutert und diejenigen Nahrungsmittel beschrieben, die sich auf die Gelenke

günstig auswirken können oder aber bei Arthrose eher gemieden werden sollten. Das neue Heft enthält darüber hinaus auch praktische Tips zur Handarthrose sowie nützliche Empfehlungen für alle Arthrose-Betroffenen. Ein kostenloses Musterheft des „Arthrose-Info“ kann angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt (Bitte eine 1,-DM-Briefmarke für Rückporto beifügen).

BÜRO FORM ART

TREND FORM ART

PAPETERIE

KUNSTGEWERBE

BEI UNS.....
FINDEN SIE
ANSPRUCHSVOLLE GESCHENKE!!

SCHREIBEN + SCHENKEN
 Ihr Fachgeschäft mit Niveau!!
 Weststraße 8 - 59065 Hamm - Tel. 24447

Altes Handwerk neu aufgelegt.

Am 14. Oktober von 11.00 - 18.00 Uhr und
 15. Oktober von 10.00 - 14.00 Uhr
 sind die Glasbläserin Regina Buchholz und die Buchbindermeisterin Monika Schellhase zu Gast in unserem Glas-Studio und zeigen ihr handwerkliches Können.
 Wir würden uns freuen, auch Sie bei einem Glas Wein begrüßen zu können.

GLASVEREDELUNG

FREERICKS

GmbH
 Hellweg 25 · 59063 Hamm
 Tel. 02381/5580 + 5589
 Fax 02381/51957



100. neue Bus-Wartehalle in Hamm

Der Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Hamm ist seit langem um die Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Hamm bemüht. Die Anschaffung neuer Niederflurbusse, die Einrichtung der neuen Linien 15 und 22 sowie des Anruf-Sammel-Taxis, der Einheitstarif, das den Bedürfnissen der Fahrgäste angepaßte Tarifsystem und Sonderverkehre (z.B. zum Kurparkfest) sind bedeutende Maßnahmen auf dem Weg zu einer weiteren Angebotsverbesserung des ÖPNV.

Daß diese Leistungen beim Fahrgast gut ankommen, zeigen die gestiegenen Fahrgastzahlen der letzten Jahre.

Wartehallen sind eine Visitenkarte des Verkehrsbetriebs

Die Haltestellen sind für den Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Hamm eine Visitenkarte. Ihre Ausrüstung mit Wartehallen ist für die Fahrgäste von besonderer Bedeutung. Gemeinsam haben die Dortmunder Firma Ruhfus, die die Wartehallen finanziert und vermarktet, die Stadt Hamm, die Hammer Firma Metallbau Ma-



Die 100. neue Bus-Wartehalle, Mattenbecke, wurde am 25. August offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

roldt, die die Wartehallen errichtet, und der Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Hamm seit der Vertragsunterzeichnung am 31. 5. 88 bis heute 100 neue Wartehallen im ganzen Stadtgebiet aufgebaut. Mehr als doppelt so viele Haltestellenstandorte wurden auf ihre Eignung für eine Wartehalle geprüft. Die vielen Einwände planungsrechtlicher und nachbarrechtlicher Art, aber auch nur we-

gen zu schmaler Gehwege oder Konflikte mit Radwegen, haben die Aufstellung von Wartehallen teilweise verzögert oder verhindert. Z.B. war es mit der alten Landesbauordnung, die bis 21. 6. 89 galt, nicht möglich, in reinen und allgemeinen Wohngebieten Werbewartehallen aufzustellen. Demzufolge konzentrierte sich der Aufbau der Wartehallen zunächst auf die innerstädtischen Gebiete.

Erst mit der neuen Landesbauordnung konnten auch stärker Wartehallen in den Außenbezirken und Stadtteilen geplant und aufgestellt werden.

150. neue Wartehalle fest im Visier

Die gemeinsamen Anstrengungen mit dem Tiefbauamt zum Bau von Haltestellenkaps sind in diesem Zusammenhang ebenfalls herauszuheben. Mit dem Bau eines Haltestellenkaps werden in vielen Fällen erst die notwendigen Fahrgastwarteflächen geschaffen und der Bau von Wartehallen ermöglicht.

Durch die vielen Mitwirkenden seitens der Stadtverwaltung, der Stadtwerke, aber auch wegen der Unterstützung durch die Politik und nicht zu vergessen wegen der Eingaben und Anfragen von Fahrgästen, ist der Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Hamm bei der Aufstellung neuer Wartehallen weit vorangekommen.

Angesichts der vielen in Arbeit befindlichen Bauanträge ist das nächste Ziel, die vertraglich vereinbarten 150 Wartehallen, schon fest im Visier.

Bundestagsabgeordneter besuchte Hafen Hamm

Der Hafen Hamm habe als Wirtschaftsfaktor große Bedeutung für die Stadt Hamm und die

eine der Kernaussagen des SPD-Bundestagsabgeordneten Dieter Wiefelspütz, der am 16. 8. ge-

Auf dem Programm stand eine Kanalfahrt mit der MS Doris sowie eine landseitige Besichtigung des Mineralmahlwerks Voss,

Hafen Hamm bedeutender Wirtschaftsfaktor

des Ölhafens sowie des neuen, ca. 30.000 m² großen Grundstück im Westhafen. Die Erschließung dieses neuen Industriegebietes, das zusätzlich Platz für 3 weitere Schiffsanlegeplätze bietet, ist vom Land Nordrhein-Westfalen mit 57,5 % der Gesamtkosten in Höhe von 5,4 Mio. DM gefördert worden. Am 5. 10. wird

Franz-Josef Kniola, der Minister für Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW, das neue Grundstück offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Land NRW bezuschußt Ausbau des Westhafens

Angesichts des geplanten Ausbaus des Datteln-Hamm-Kanals, der vom Bund zu 2/3 und vom Land Nordrhein-Westfalen zu 1/3 finanziert wird, und der bereits angelaufenen Hafenerweiterung war sich die Besuchergruppe einig, daß der Hafen Hamm gute Perspektiven für die Zukunft habe.



Der Besuchergruppe unter Leitung von Dieter Wiefelspütz (2.v.l.) stellte Stadtwerke-Geschäftsführer Walter Oppenheim (l.) das neue Industrie-Grundstück im Westhafen vor.

Region. Entscheidender Bestandteil des Verkehrskonzeptes des Bundes sei es, zukünftig noch mehr als bisher den Frachtverkehr von der Straße auf das Wasser zu verlagern. In diesem Zusammenhang komme dem Ausbau der Wasserwege besondere Bedeutung zu. Dies war

meinsam mit Bürgermeister Jürgen Wieland, dem Wirtschaftsausschußvorsitzenden Helmut Pieczynski, dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Stadtwerke Heinz Assmann, Stadtwerke-Chef Walter Oppenheim und Hafenleiter Friedrich Weege den Hafen Hamm besichtigte.

Vertrauen auf Erdgas

Vertrauen auf Erdgas heißt, Vertrauen in eine zuverlässige Energieversorgung für alle Anwendungsbereiche von Haushalt und Gewerbe! Wir beraten Sie gern und kostenlos.

Telefon 274382 und 274492 oder im Stadtwerkehaus, Südring 1/3, Bushaltestelle Westentor.

erdgas

stadtwerke
hamm gmbh
kundenzentrum

Dachdecker-Einkauf West eG weiter im Aufwind

Auch Petrus erwies dem Vorhaben seine Reverenz: Es stürmte mächtig bei der Grundsteinlegung zur neuen Zentrale der Dachdecker-Einkauf West eG!

Eine innovative Unternehmenskonzeption, die betriebswirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte „unter ein Dach“ bringt - mit der DEG-Erweiterung im Gewerbepark Hamm-Rhynern erweist sich das Handwerk erneut als wichtiger Motor der strukturellen Wandlungsprozesse.

Im Jahre 1947 in Hamm gegründet, kann die DEG auf eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung zurückblicken; heute sind rd. 1.300 Betriebe in ganz Nordrhein-Westfalen Mitglieder der Genossenschaft. In 14 Zweigniederlassungen arbeiten zur Zeit rd. 310 Mitarbeiter. Die DEG ist die mitgliederstärkste Genossenschaft in der Zentralgenossenschaft des Deutschen Dachdeckerhandwerks.

Das Erweiterungsvorhaben auf einer Fläche von insgesamt 100.000 m² dokumentiert die Chancen und Notwendigkeiten zukünftiger Entwicklung:

Als Verbindung von Trend und Traditionen ist der neue Erweiterungskomplex eine sinnvolle und wichtige Investition in die Zukunft.

Die optimale Verkehrsanbindung, ein attraktives Umfeld mit großen Wachstumspotentialen

und der hohe ökologische und städtebauliche Qualitätsstandard im Gewerbepark Rhynern waren ganz wesentliche Voraussetzungen für die Standortentscheidung der DEG. Mittelfristig werden in der Verwaltungszentrale und in der neuen Lagerhalle rd. 100 zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichere Arbeitsplätze finden.

Vielfältige gestalterische Maßnahmen werden dafür sorgen, daß auch das innerbetriebliche Klima stimmt!

„Gestimmt“ hat das Klima auch zwischen der DEG und der Verwaltung: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kommunalen Wirtschaftsförderung haben das Erweiterungsvorhaben in allen Phasen seiner Entwicklung begleitet und unterstützt. Auch das Beispiel der DEG - Erweiterung erweist erneut, daß die Erschließung strategisch wichtiger Gewerbeflächen eine unerläßliche Entwicklungsvorsorge für neue Arbeitsplätze darstellt.

Vielfalt statt Mono-Struktur - das neue Zentrum der Dachdecker-Einkauf West eG dokumentiert die großen Möglichkeiten des Wirtschaftsstandortes Hamm; das neue Projekt ist ein weiterer Meilenstein auf dem Wege zum sozialverträglichen Strukturwandel - es ist darüber hinaus Vorbild für zukunftsweisende Entwicklung: mit der Einrichtung einer betriebsinternen Kindertagesstätte werden künftig auch Mitarbeiterinnen mit kleinen Kindern in die Lage versetzt, ihren Beruf weiter ausüben zu können!

Wohnen
mit
Ideen



MöBEL lalloflex - Bettsysteme

Rüthner Hübner

59065 Hamm · Schwarzer Weg 4-8
Telefon (0 23 81) 2 48 47 - 48



MöBEL

P im Hof - 200 m vom Bahnhof

Südliche Erweiterung Gewerbepark Rhynern wird erschlossen

Mit dem Abschieben des Mutterbodens hat Mitte September eine 3,56 Millionen Mark schwere Baumaßnahme zur Erschließung der südlichen Erweiterung des Gewerbeparkes Rhynern begonnen. Die Erweiterungsfläche umfaßt das 13,5 Hektar große Gebiet zwischen dem Oberallener Weg und der Straße Oberster Kamp.

Bis September 1995 entsteht hier die Voraussetzung für neue Gewerbeansiedlungen auf weiteren fünf Hektar Fläche. Dazu ge-

hören verschiedenen Kanäle und Vorflutgräben, die an ein Regenrückhaltebecken angeschlossen werden. Das Regenrückhaltebecken wird als offenes Erdbecken mit Regenklärbecken ausgeführt. Des weiteren entsteht eine Pumpstation und die erforderlichen Baustraßen. Zum Abschluß ist dann die Renaturierung des vorhandenen Grabens und die Herstellung der Weganlagen vorgesehen. (psh)

Projektförderung - gewußt wie

Die Idee ist zündend, das Konzept ausgefeilt und trotzdem bleiben die Fördertöpfe der Europäischen Union für viele verschlossen. Nach einer Mitteilung der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund kann die Lektüre des Leitfadens „EG-geförderte Forschung und technologische Entwicklung“ helfen, Enttäuschungen zu sparen.

Der Antragsteller erfährt in dieser Broschüre der Europäischen Kommission, wie er sich effektiv durch den Formulardschungel kämpft. Darüber hinaus erhält er

auch einen Einblick, welche Stationen sein Antrag bis zur endgültigen Entscheidung durchläuft. Ist ein Antrag ausgewählt, stehen bis zum Projektbeginn noch weitere Hürden an: die Vertragsverhandlungen.

Die Broschüre hilft dabei, auch diese Hürden - vom Ausfüllen des Vertragsformulars über die Besprechungen bis zur Unterzeichnung - zu nehmen. Das Heft ist erhältlich beim: Verlag Bundesanzeiger, Postfach 100534, 50445 Köln, Telefon 02 21 / 20 29 - 0, Telefax 02 21 / 20 29 - 2 78.

Mit den aktuellen Schuhen aus Ihrem Fachgeschäft können Sie richtig auftreten

adidas
BIRKENSTOCK®
SCHUH SPORT

Schuhereparatur Schlussselbst

Caldenhofer Weg 68, 59063 Hamm

Wir planen und gestalten Ihren Garten

Pflasterung, Pflanzung, Teichanlagen, Zaun- und Pergolabau, Gehölz- und Rasenschnitt



sennekamp

Baumschulen und Landschaftsgestaltung

Im Zengerott 5 · 59069 Hamm (Rhynern) · Telefon 02385/23 13



BETTEN REINHARD

BETTEN REINHARD

BETTEN REINHARD

Tägliche Bettfedern-Reinigung in modernster Großanlage

Weststraße 4 · 59065 Hamm
Telefon (0 23 81) 2 10 88



Sauberes Trinkwasser ist lebensnotwendig. Jeder kann mithelfen, es zu schützen.

Umwelt-Tip:

Trinkwasser ist das Lebensmittel Nr. 1

Klar, kühl, farb- und geruchlos, hygienisch und geschmacklich einwandfrei muß es sein, dazu zu jeder Tageszeit in der gewünschten Menge aus der Leitung fließen: Trinkwasser!

Voraussetzung für diese „flüssige Selbstverständlichkeit“ sind unbelastete Oberflächenwasser- und Grundwasserreserven. Bei dem unbändigen Durst von Gewerbe und Industrie, wie auch der privaten Haushalte haben sich die natürlichen Wasservorräte nicht vermehrt - im Gegenteil. Die notwendige Trinkwasseraufbereitung ist aufwendig und teuer.

60 % des gesamten Trinkwasserbedarfs fließen in die privaten Haushalte. Der Pro-Kopf-Bedarf hat sich in den letzten dreißig Jahren verdoppelt: im eigenen Haushalt gebraucht jede Bürgerin und jeder Bürger heute rund 145 Liter Trinkwasser täglich! Aber auch Gewerbe und Industrie benötigen immer noch zu viel des kostbaren Naß.

Wassersparen ist da die beste „Wasserquelle“. Das ist nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch finanziell lohnend. Ein sparsamer Umgang mit Wasser ist sehr einfach zu handhaben und beginnt mit einem wassersparenden Gebrauchsverhalten. Achten Sie einmal darauf, bei welchen Gelegenheiten Trinkwasser unnötig gebraucht wird. Sie werden feststellen, daß bereits durch kleine Veränderungen der Verhaltensweisen Trinkwasser einzusparen ist - ohne Verzicht auf Komfort und Hygiene. So können Sie bei Beachtung der folgenden Grundregeln in Ihrem Haushalt pro Person eine beträchtliche Menge an Trinkwasser einsparen:

Wasserhahn zudrehen!

Stellen Sie das Wasser ab, wenn gerade kein Wasser gebraucht wird, z.B. beim Händewaschen, oder Einseifen unter der Dusche. Die Benutzung des guten alten Zahnpfutzbeckers spart ebenfalls eine Menge Wasser ein. Geschirr und Gemüse nicht unter fließendem Wasser abwaschen.

Häufiger Duschen statt Baden!

Beim Baden verbrauchen Sie rund dreimal soviel Wasser und Energie wie beim Duschen.

Wasserhahn-Dichtungen erneuern!

Tropfende Wasserhähne sind große Wasserverschwender. Bereits ein tropfender Wasserhahn kann bis zu 5000 Liter Wasser im Jahr ungenutzt „verfließen“ lassen. Überprüfen Sie deshalb alle Dichtungen der Wasserhähne. Bei der Reparatur eines undichten Wasserhahns genügt meist das einfache Auswechseln des Dichtungsringes (im Sanitärhandel erhältlich).

Wasch- und Spülmaschine nur voll einschalten!

Schalten Sie ihre Wasch- und Spülmaschine immer nur dann ein, wenn diese voll gefüllt ist. Nutzen Sie weiterhin die zur Verfügung stehenden Sparprogramme der Maschine aus. Eine Vorwäsche ist nur bei stark verschmutzter Wäsche erforderlich.

Toilettenspülung prüfen!

Durch abgenutzte Stempeldichtungen von WC-Spülkästen können täglich 50 Liter und mehr ungenutzt in die Kanalisation fließen. So kontrollieren Sie die Stempeldichtungen des WC-Spülkastens: Nach einer mehr-

Buchtipp des Monats (Oktober)

Heute sollen einmal neuere Bücher über Hamm, das Ruhrgebiet und Nordrhein-Westfalen vorgestellt werden.

Ganz neu erschienen ist das aus der Geschichtswerkstatt hervorgegangene Buch von Lange, Jürgen. Die Schlacht bei Pelkum im März 1920. Klartext 1994. Es rekonstruiert das Geschehen nach damaligen Quellen und Interviews aus einem Film 60 Jahre später, und es korrigiert einige Legenden über die damaligen Ereignisse.

Nicht nur die Heessener wird ein Buch mit Geschichten im Heessener „Dialekt“, ergänzt durch ein Wörterverzeichnis, interessieren: Weischer, Heinz. Noch'n Pilsken, Gerd! Ein vergnügliches Hamm-Heessener Lesebuch nebst e. umfangreichen Wörterbuch der Hamm-Heessener Umgangssprache u. e. leichtgefaßten Übungsgrammatik der Randzonensprache Ruhrgebiet-Münsterland. Klartext 1993.

Ein anderer Titel befaßt sich mit der Geschichte des Fußballs in Hamm: Schulze-Marmeling, Dietrich. „Für Fußball hättest Du mich nachts wecken können“: zur Geschichte von Sport und Arbeit in der Region Hamm. Verl. Die Werkstatt. 1992.

Zur Geschichte Nordrhein-Westfalens ist ein informatives Nachschlagewerk erschienen mit zahlreichen Artikeln zu Geschichte, Wirtschaft und Kultur: Nordrhein-Westfalen: Landesge-

schichte im Lexikon. Patmos' 93.

Verschiedene Bildbände über den Alltag früherer Zeiten gibt es in der Reihe „Damals bei uns in Westfalen“ aus dem Güth Verlag. Einige Beispiele Kaspar, Fred. Alltagswelt in Keinstadt und Dorf. 1989.

Einyck, Andreas. Alles unter Dach und Fach: Bauen und Wohnen in altem Fachwerkhaus auf dem Lande. 2. Aufl. 1990.

Cantauw-Groschek, Christiane. Kinderalltag in Stadt und Land. 1992.

Nun noch einige Titel zum Ruhrgebiet. Der Kulturatlas Ruhrgebiet stellt kulturelle Sehenswürdigkeiten einzelner Städte und Orte vor! Bourré, Manfred. Kulturatlas Ruhrgebiet. Hrsg. Kommunalverband Ruhrgebiet. 2. Aufl. Erbe Verl. 1994

„Mitten drin“ heißt ein Band mit Reportagen zu verschiedenen Problembereichen, z.B. Wohnungsnot, Strukturwandel, häufig an individuellen Schicksalen aufgezeigt. Kirbach, Roland. Mitten drin. Innenansichten des Ruhrgebiets. Bouvier 1992.

Um Schicksale und Lebensweisen von Frauen unterschiedlicher sozialer Schichten vom Mittelalter bis 1800 geht es in Vergessene Frauen an der Ruhr: von Herrscherinnen und Hörigen, Hausfrauen und Hexen 800 - 1800. Böhlau 1992

Schließlich gibt es auch in der bekannten Merian-Reihe einen Band über das Ruhrgebiet. Merian Ruhrgebiet. 1993

stündigen Benutzungspause ein Blatt Toilettenpapier in die WC-Schüssel im Bereich des Ausflusses am Spülkasten legen. Weicht das Papier auf, ist der Spülkasten undicht. Dann sollten Sie sich sofort um eine Reparatur kümmern.

Kein Rasensprengen!

Verzichten Sie auf das Rasensprengen: Selbst nach längerer Trockenzeit ist Ihr Rasen nach wenigen Regentagen wieder grün. Die übrigen Gartenpflanzen sollten wenn nötig mit gesammeltem Regenwasser gegossen werden, jedoch nur abends, sonst verdunstet viel Wasser.

Weniger Autowäsche!

Verzichten Sie auf häufige Autowäsche. Nie mit Eimer und Schwamm putzen oder gar einem Schlauch benutzen. Sie benötigen wesentlich mehr Wasser als in der Waschanlage und belasten die Kanalisation. Stattdessen nur Autowaschanlagen mit dem Blauen Umweltengel benutzen.



**Bastler-Zentrale
Dierkes GmbH**

Widumstraße 21-23
59065 Hamm
Telefon 02381 / 24784



Die „Villa Kunterbunt“ von der Gartenseite

Foto: L. Rettig

Gelbe Seiten Hamm/Unna mit Stadtplänen

Die neue Ausgabe 94/95 der Gelben Seiten für den Bereich Hamm und Unna will das Leben auch weiterhin ein Stück leichter machen. Im neuen Outfit bringt der A. Sutter Lokal-Post-Verlag das beliebte Telefonbuch auf den Markt. Auf dem Titel ist das Siegerbild des Telekom-Malwettbewerbs abgebildet. Das Bild von Max Donis aus Hamm zeigt auf phantasievolle Weise, daß Telefonieren überall möglich ist.

Das Wort „Service“ wird nach wie vor für den Vorspann des Buches groß geschrieben. Neben Informationen zu den Städten Hamm und Unna, werden auch Museen Hochschulen und Theater der starken Region Ruhrgebiet vorgestellt.

Neu in die Ausgabe der Gelben Seiten aufgenommen wurden u.a. die Stadtpläne von Hamm, Unna, Bergkamen, Bönen und Fröndenberg sowie eine Gesamtübersicht des Gebiets.

Aktuell und auf dem neuesten Stand präsentieren sich der Veranstaltungskalender sowie die Termine der Messen und Ausstellungen in Dortmund, Essen und Köln.

Und wer damit noch nicht genug Informationen zum Ruhrgebiet hat, dem sei die Seite Ruhrgebietsliteratur im Vorspann empfohlen. Hier werden 5 Bücher vorgestellt, die sich intensiv mit der Region auseinandersetzen.

Entdeckungen per Drahtesel

40 Fahrrad-Entdeckungsreisen an Rhein und Ruhr bringt der neue Radwanderführer „Fahr Rad“ des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR). Die einzelnen Strecken, zwischen 13 und 38 Kilometer lang, sind ausführlich beschrieben und mit Kartenmaterial

versehen. Nützliche Hinweise zu Sehenswürdigkeiten, deren Öffnungszeiten und Adressen finden sich ebenso wie die Bahnverbindungen für An- und Abreise. Das Taschenbuch gibt's für acht Mark im Buchhandel. (idr)

Bergwerksdirektorenvilla wurde zur „Villa Kunterbunt“

Am 24. September übernahmen die Kinder das Haus

1908 als Direktorenvilla der gerade abgetauften Zeche „Maximilian“ gebaut, erwachte das stattliche Haus an der Kreuzung Alter Uentropen Weg/Ostwenne-marstraße am Samstag, 24. September mit dem Einzug von 55 Kinder aus der Elterninitiative „Kindertagesstätte Hamm e.V.“ zu neuem quirligem Leben und erhielt den Namen „Villa Kunterbunt.“

Anfang 1991 erschien eine Anzeige im Westfälischen Anzeiger, mit der interessierte Eltern zur Gründung einer Kindergarten-Elterninitiative gesucht wurden. Die Resonanz auf die Anzeige war erfreulich und so begannen eine Reihe von interessierten Eltern eine Konzeption für den Betrieb einer Kindertageseinrichtung zu erarbeiten. Nachdem einige Wechsel bei den Mitgliedern stattgefunden hatten, kristallisierte sich nach einiger Zeit ein beständiger Kreis von motivierten Personen heraus, so daß die konkrete Umsetzung des geplanten Vorhabens angegangen werden konnte.

Gemeinsam mit dem Jugendamt und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband suchte die Elterninitiative nun nach geeigneten Räumlichkeiten für eine Kindertageseinrichtung. Aufgrund der auch in Hamm bestehenden angespannten Wohnungssituation gestaltete sich diese Suche äußerst schwierig. Eine Reihe von Objekten wurde eingehend überprüft, jedoch entsprach keines den Mindestanforderungen, die man für eine adäquate Kinderbetreuung zugrunde legt.

Mitte 1992 wurde die Elterninitiative darauf aufmerksam gemacht, daß die alte Bergwerksdirektorenvilla verkauft werden solle. Daraufhin wurde die Villa von der Stadt Hamm erworben.

Am 30. Juni 1993 beschloß der Rat nach vorheriger Empfehlung durch die Bezirksvertretung Hamm-Uentrop, dem Jugendhilfeausschuß und dem Finanzausschuß, daß die Villa am „Alten Uentropen Weg“ durch die Stadt als 3-Gruppen-Kindertageseinrichtung hergerichtet wird und anschließend der Elterninitiative

„Kindertagesstätte Hamm e.V.“ mietfrei zum Betrieb als Kindertageseinrichtung zur Verfügung gestellt wird. Die Einrichtung soll folgende Gruppenstruktur erhalten: eine Gruppe für Kinder im Alter von 4 - 6 Jahren (15 Plätze), eine Gruppe für Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren (20 Plätze) und eine Gruppe für Kinder im Alter von 3 - 14 Jahren (20 Plätze), also insgesamt 55 Plätze.

Das Land NW förderte den Kauf und die Umbaumaßnahme der Villa in eine Kindertageseinrichtung mit einer Zuwendung von 877.000,- DM.

Ende 1993 bewilligte der Landschaftsverband Westfalen-Lippe einen Zuschuß zu den Einrichtungskosten von 91.620,- DM. Im April 1994 begannen die Herrichtungsarbeiten an der Villa.

Im August, direkt bei Schulbeginn, nahm die Hortgruppe den Betrieb auf. Zunächst fand die Betreuung in einem Pavillon des Sozialamtes am Alten Uentropen Weg statt.

Die gesamte Maßnahme wurde in einer engen Kooperation zwischen Stadtverwaltung, Elterninitiative und Architekt durchgeführt. Durch eine gute Koordination und häufigen direkten Abstimmungsprozessen konnte die Elterninitiative viel Eigenleistung bei den Umbauarbeiten einbringen, so daß die veranschlagten 1,033 Millionen Mark Umbaukosten unterschritten werden.



Wenn es um Ihr Dach geht!

Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 59069 Hamm (Rhynern) · Tel. (02385) 477

Febrü®
Ihr Partner
für Büroeinrichtung
Göpel
Göpel Bürotechnik, An der B1, Werl
Filiale Soest, Ulrichstr. 5

12.-16. November 1994

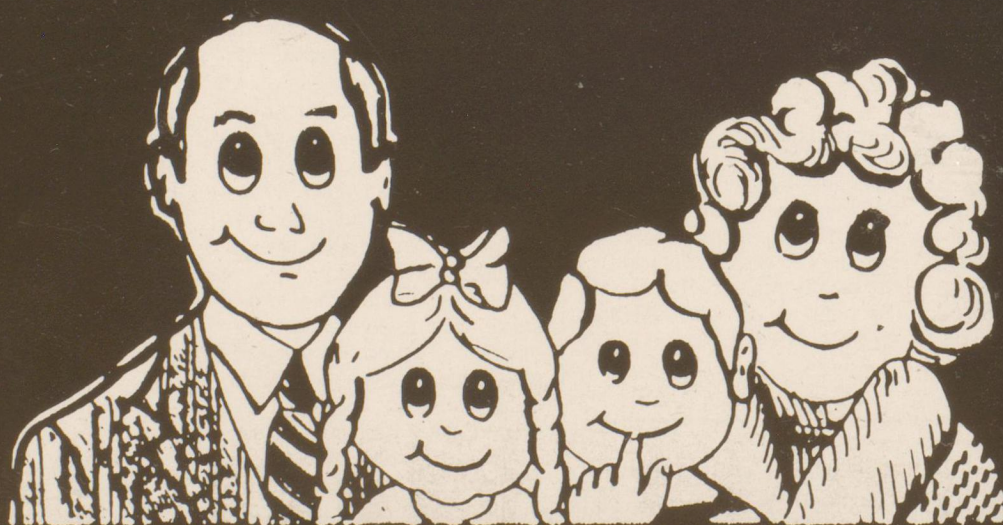
täglich von 13.00 - 19.00 Uhr

WUNSCH LAND

Künstl^{er}markt

Geschenkbasar

Vorweihnachtliche
Verbraucherausstellung



Zentralhallen Hamm

